



Vertiefung 1:

BWL zwischen Wissenschaft und Praxis





Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

Überblick:

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

- a) Wirtschaft als Teil der Gesellschaft
- b) Klassisches Spannungsfeld der Wirtschaft
- c) Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der BWL
- d) Wertschöpfung im Betrieb
- e) Wirtschaften als Erkenntnisobjekt der BWL
- f) Abgrenzung der BWL zu anderen Disziplinen

1.2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen

- a) Hypothesen und Theorien
- b) Modelle in der BWL
- c) Werturteile in der BWL
- d) Ethik in der BWL



Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

Ziele der Vertiefung 1:

Am Ende dieser Vertiefung sollen Sie

- die Bedeutung ökologischer, gesellschaftlicher und politischer Aspekte für einzelwirtschaftliche Problemstellungen reflektieren,
- die (erkenntnis-)theoretischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre verstehen,
- die BWL von anderen Disziplinen abgrenzen.



Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft





Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

a) Wirtschaft als Teil der Gesellschaft

Extremtypen konträrer Wirtschaftssysteme:



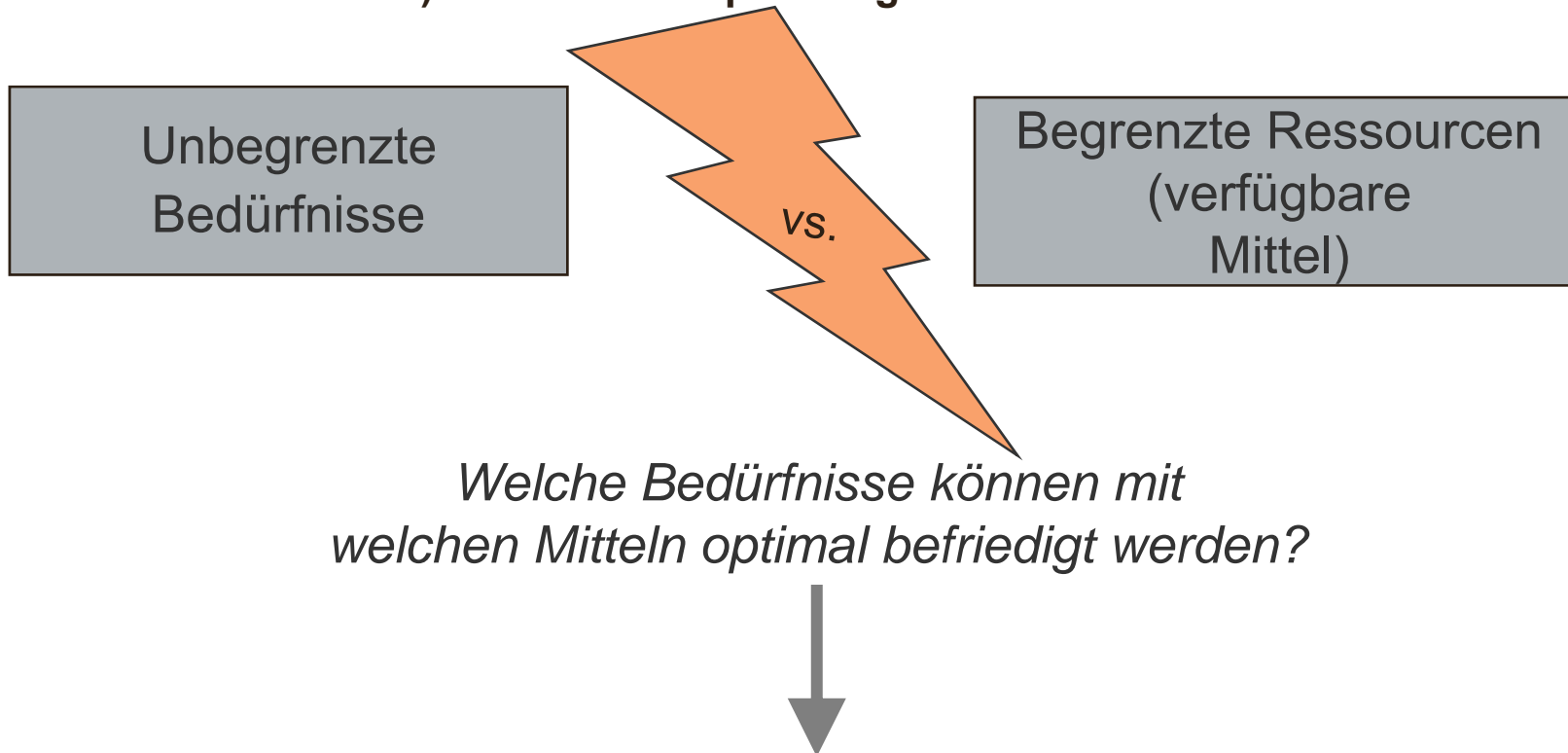
Weiterführende Literatur: Wöhe & Döring (2016), S.35



Vertiefung 1: BWL als Wissenschaft

1.2 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

b) Klassisches Spannungsfeld des Wirtschaftens



Wirtschaftliche Entscheidungen müssen getroffen werden

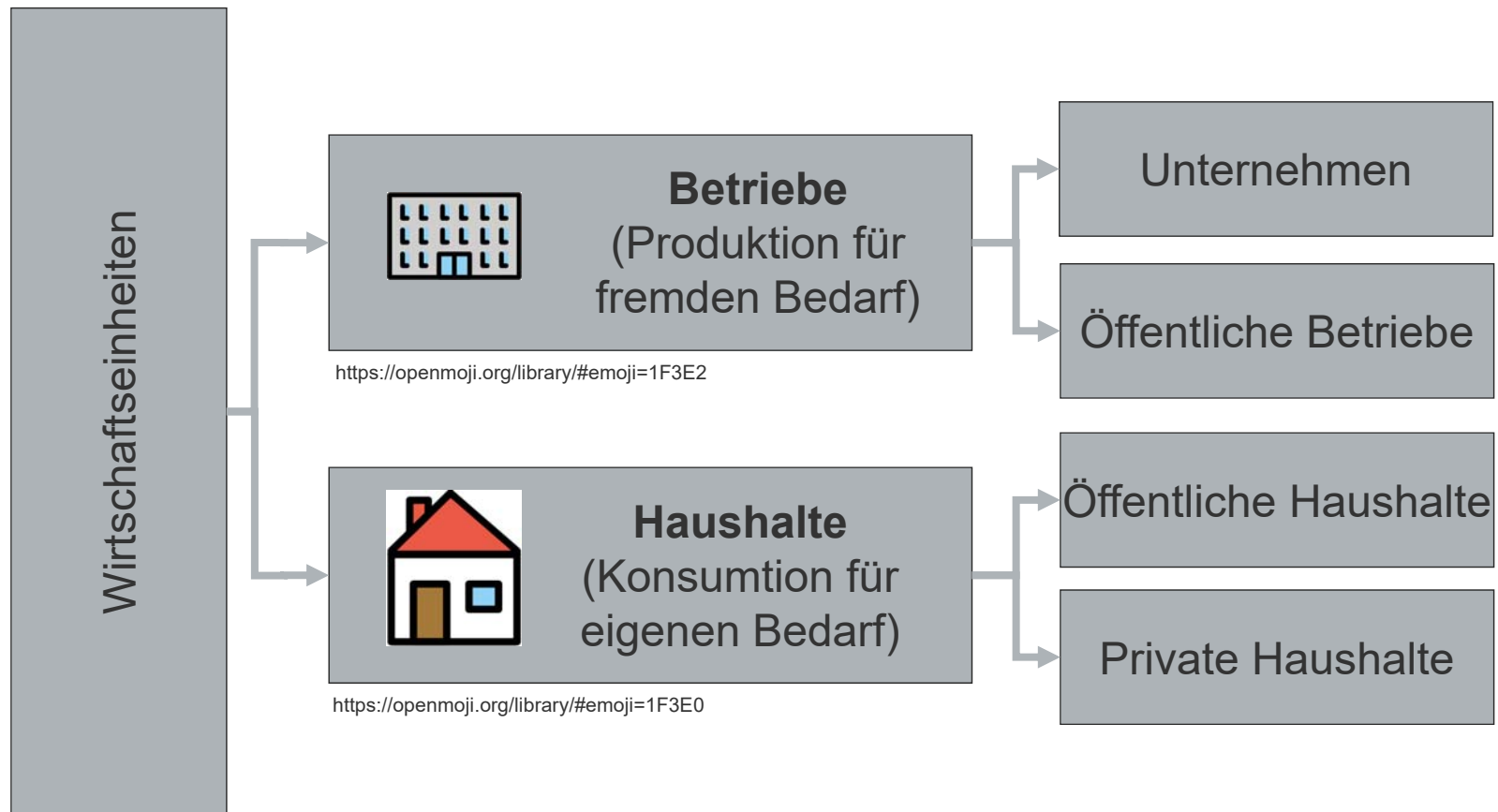
Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S. 5



Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

c) Erfahrungs- & Erkenntnisobjekt der BWL



Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S.7



Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

c) Erfahrungs- & Erkenntnisobjekt der BWL

Betrieb: wirtschaftlich handelnde, soziale, technische und rechtliche Wirtschaftseinheit mit der Aufgabe der Produktion und des Verkaufs von Produkten zur Fremdbedarfsdeckung

→ Begriff des Betriebes ist von artverwandten Begriffen abzugrenzen:

Unternehmung: Betrieb im marktwirtschaftlichen System

Firma: Name, unter dem ein Kaufmann sein Geschäft betreibt

Fabrik: Produktionsstätte; Ort der Erstellung von Sachgütern

Geschäft: Einzeltransaktion bzw. Ort der Abwicklung von Einzeltransaktionen

Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S.6;
Wöhe & Döring (2016), S.27 ff.





Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

d) Wertschöpfung im Betrieb

Produktionsfaktoren

„materielle und immaterielle Güter, die zur Leistungserstellung benötigt, eingesetzt und kombiniert werden“ (Balderjahn & Specht, 2016, S. 12).

Arten von Produktionsfaktoren

Drei Elementarfaktoren

(1) Betriebsmittel

(2) Werkstoffe

(3) menschliche Arbeitsleistung, hier ausführende Arbeit



Dispositive Faktoren

Dazu gehören die dispositive Arbeit sowie Geschäfts- und Betriebsleitung

Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S.12f

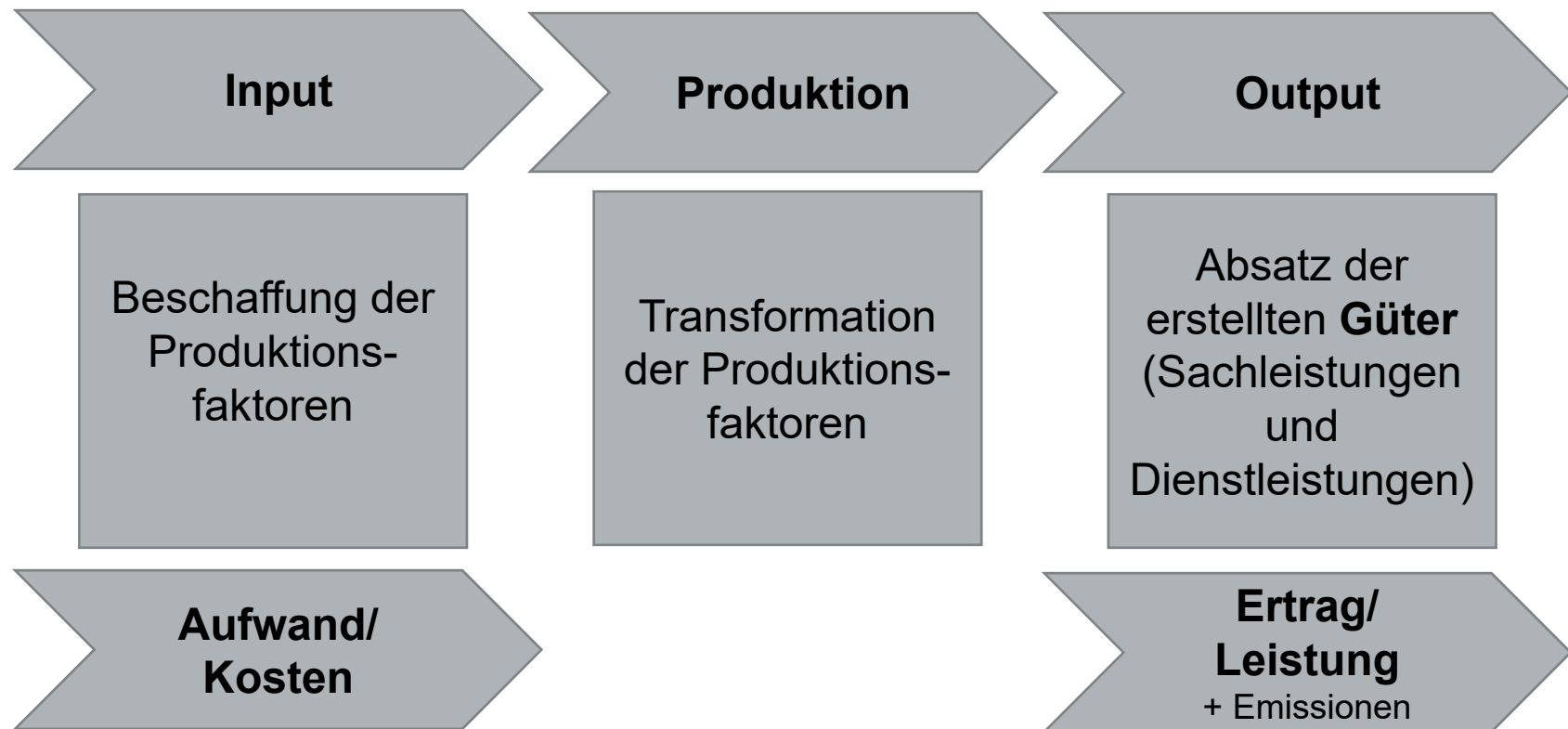


Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

d) Wertschöpfung im Betrieb

Betriebliche Leistungserstellung



Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S.12



Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

d) Wertschöpfung im Betrieb

Wertschöpfungskette Schokolade



Kakao-
produktion

Transport

Produktion
Schokolade

Konfekt-
ionierung

Verpacken

Transport

Verkauf



Weiterführende Literatur: Bieger (2015), S. 21

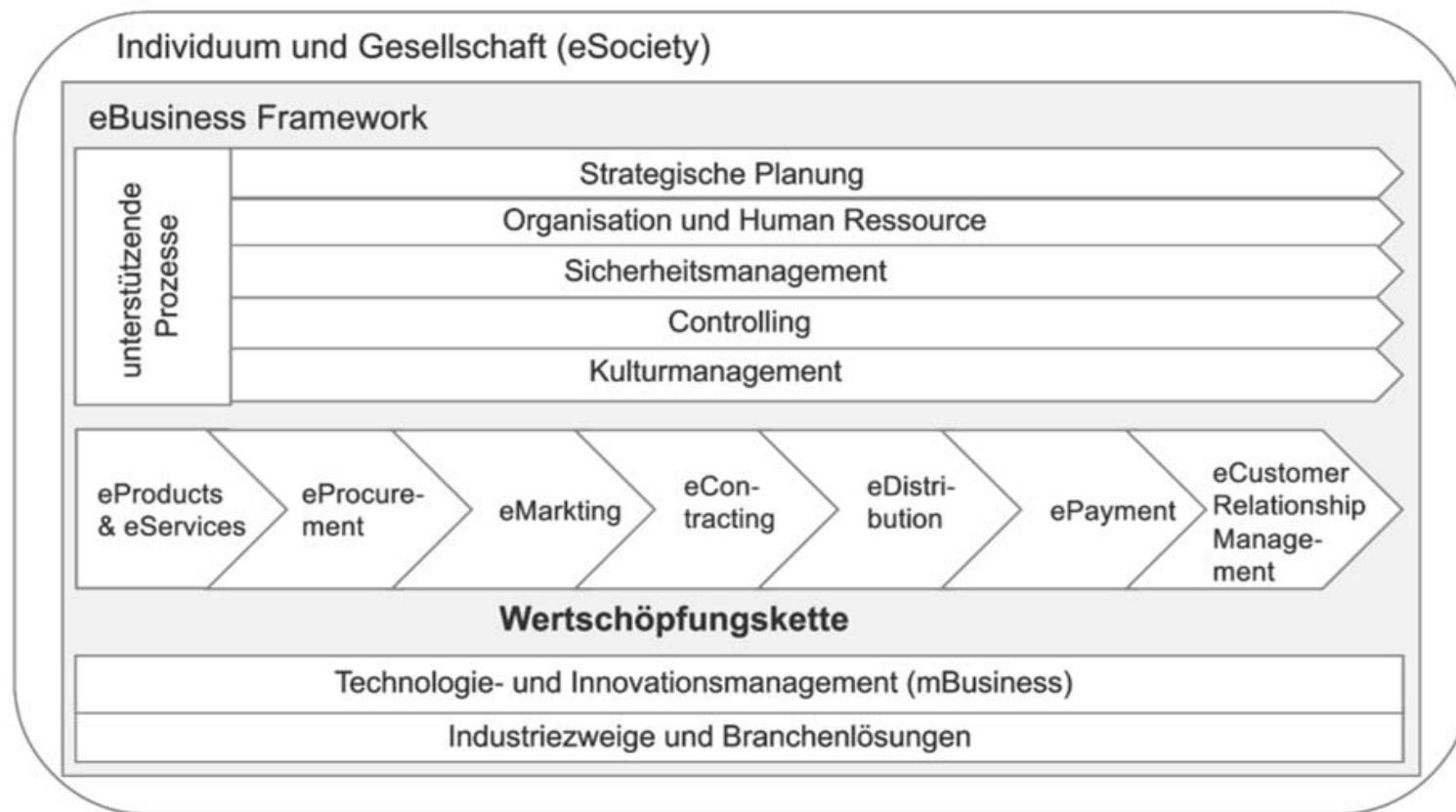


Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

d) Wertschöpfung im Betrieb

Wie sieht die digitale Wertschöpfungskette der Zukunft aus?



Weiterführende Literatur: Meier, A., & Stormer, H. (2012)

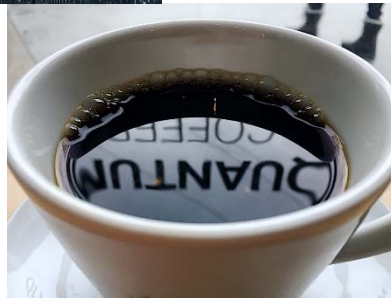
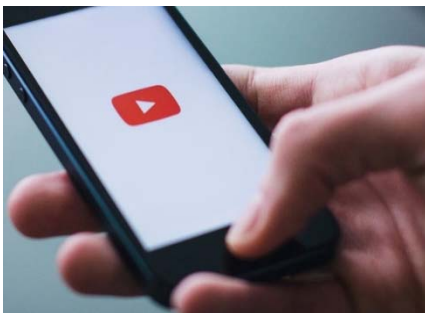


Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

d) Wertschöpfung im Betrieb

Zeichnen Sie die Wertschöpfungskette eines für Sie interessanten Unternehmens!



*Hinweis: es werden geschützte
Marken dargestellt!*

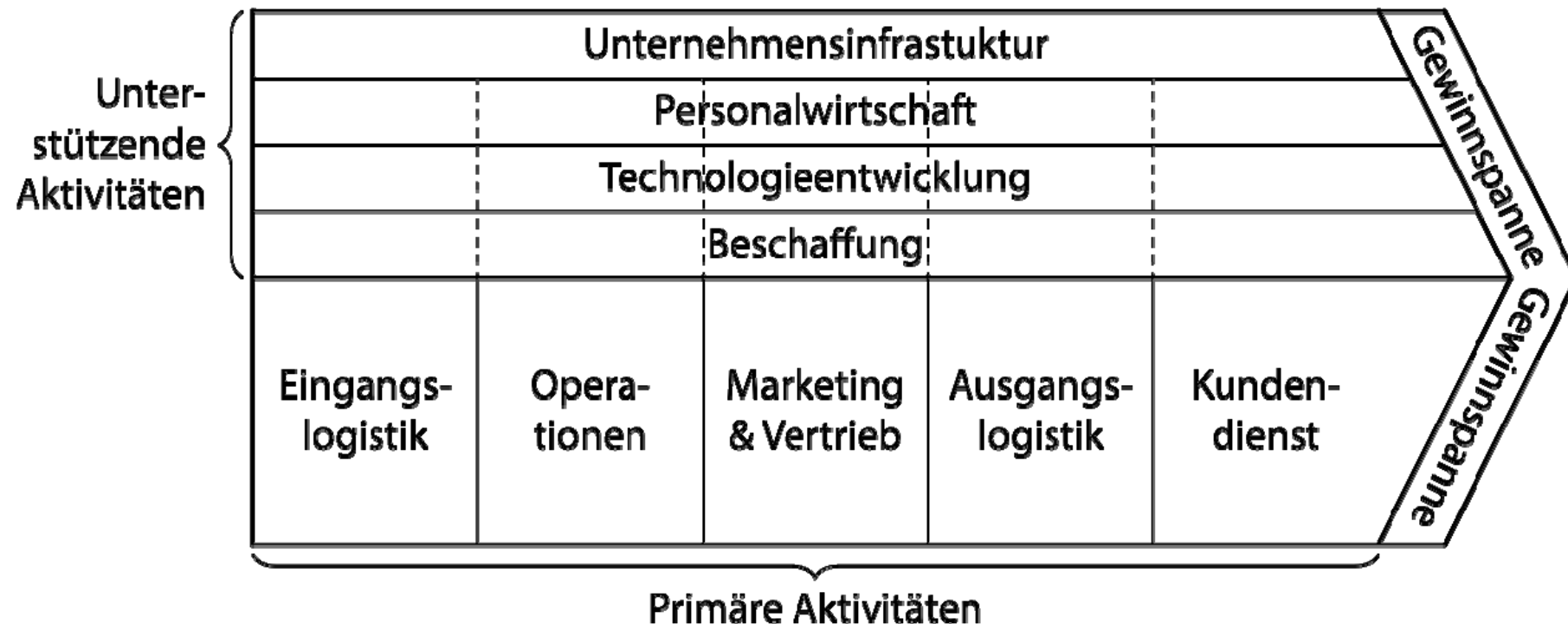


Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

d) Wertschöpfung im Betrieb

Wertschöpfungskette nach Porter – ein Klassiker der BWL



Bildquelle:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Das_Modell_einer_Wertkette.svg

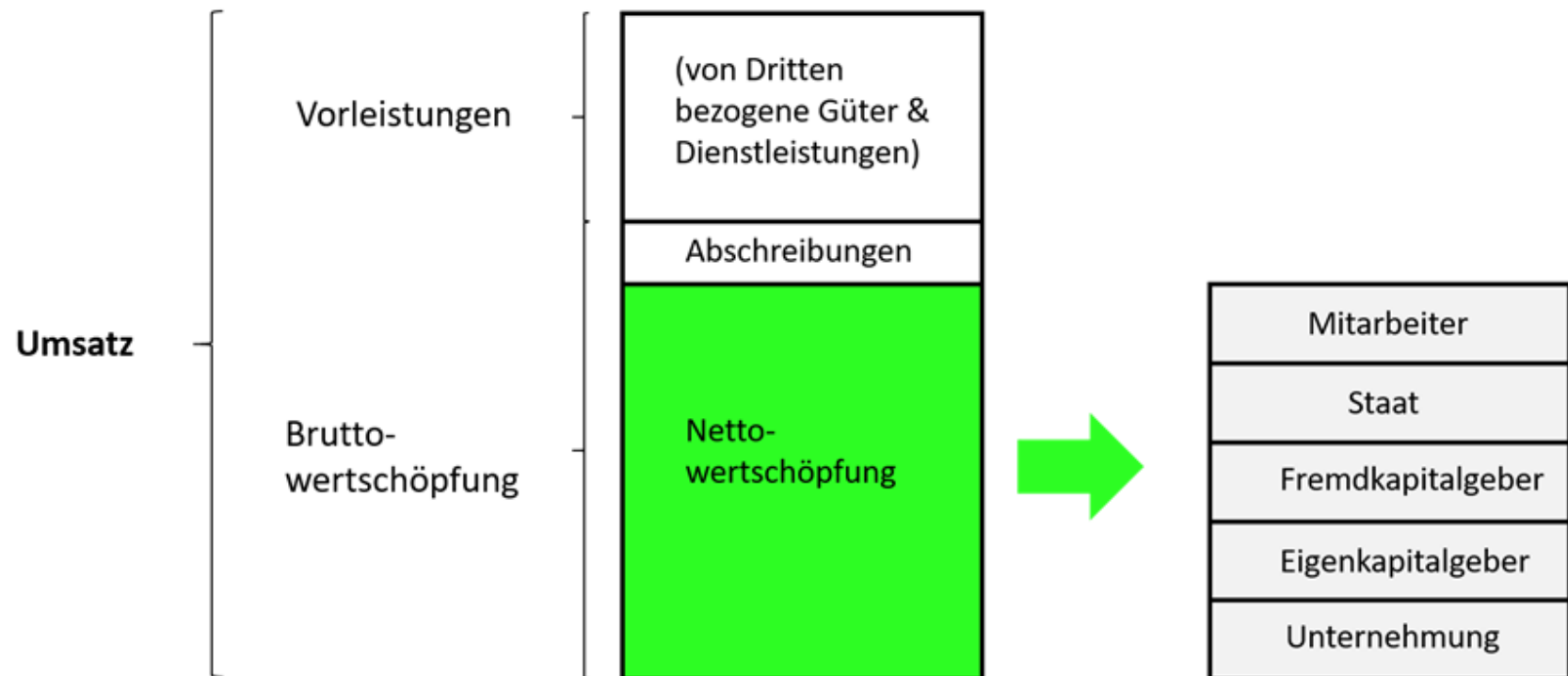


Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

d) Wertschöpfung im Betrieb

= Primäres Ziel von Geschäftsprozessen



Weiterführende Literatur: Bieger (2015), Bieger (2000)

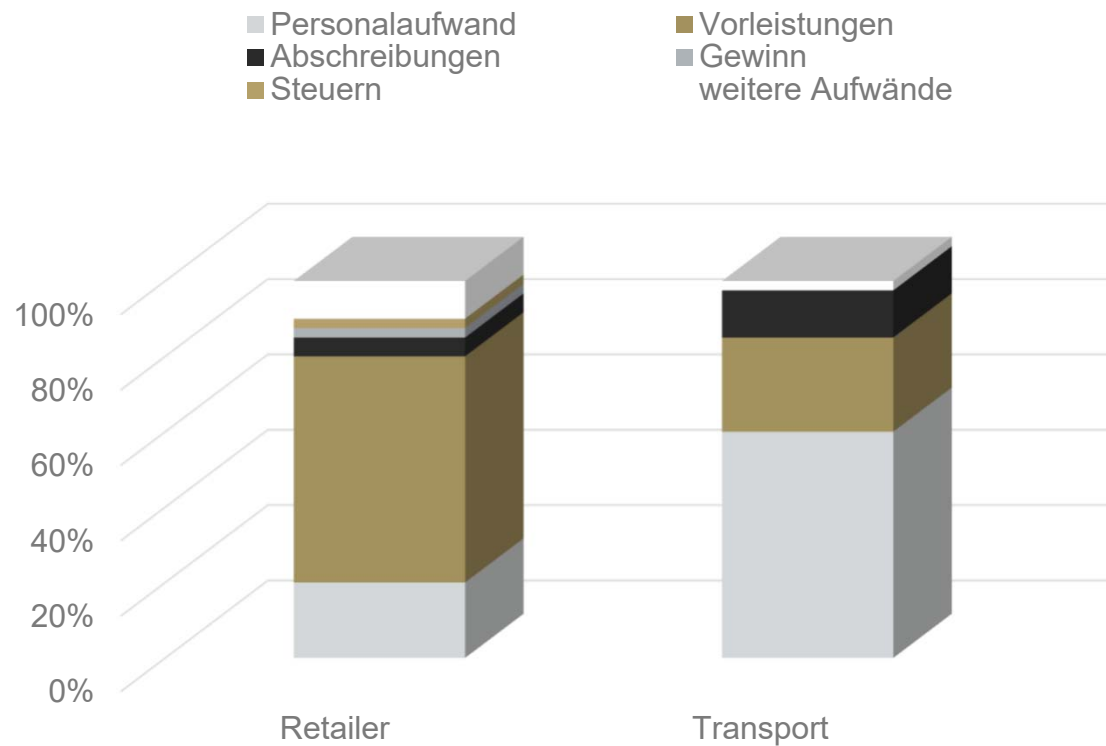


Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

d) Wertschöpfung im Betrieb

Beispiel-Wertschöpfung eines Handels- und Technologieunternehmens





Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

e) Wirtschaften als Erkenntnisobjekt der BWL

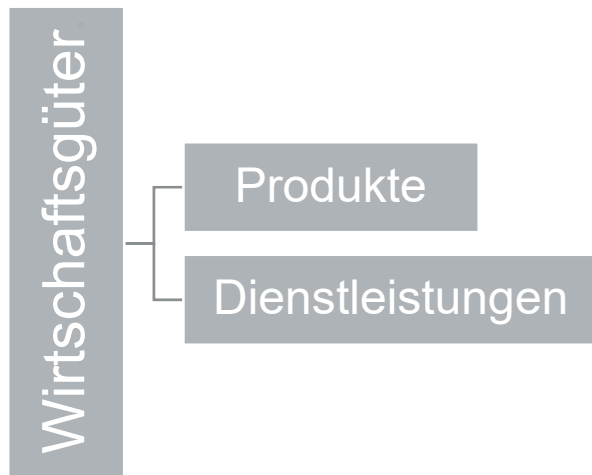
Güterarten:

freie Güter oder

Wirtschaftsgüter (materielle Güter oder immaterielle Güter)

Wirtschaftsgüter:

„dienen der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse, haben einen Preis, der von ihrer Knappheit ... und der Wichtigkeit der durch sie zu befriedigenden Bedürfnissen ... abhängt“
(Balderjahn & Specht, 2016, S. 7)



Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S. 7ff



Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

e) Wirtschaften als Erkenntnisobjekt der BWL

Ökonomisches Prinzip:

Entscheiden über knappe Güter (Wirtschaftlichkeitsprinzip)

→ Verhältnis aus Produktionsergebnis (Output, Ertrag) und
Produktionseinsatz (Input, Aufwand) wird optimiert

→ Erscheinungsformen des ökonomischen Prinzips:

- Maximumprinzip
- Minimumprinzip

Weiterführende Literatur: Wöhe & Döring (2016), S.33 f.,
Balderjahn & Specht (2016), S. 10





Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

e) Wirtschaften als Erkenntnisobjekt der BWL

„Von anderen Forschern unterscheidet sich der Betriebswirt dadurch, dass er das Erfahrungsobjekt „Betrieb“ durch die „**Brille der Wirtschaftlichkeit**“ betrachtet“ (Wöhe & Döring, 2016, S.33).

Warum sollte er dies tun?

- Bedürfnisse unbegrenzt
- Ressourcen knapp
- Güterknappheit zwingt zu wirtschaftlichem Gütereinsatz

Rationalprinzip:

Mensch entscheidet sich bei der Wahl zwischen (zwei) Alternativen für die bessere Lösung

→angenommenes übergeordnetes Entscheidungsprinzip für jegliches menschliche Handeln

Weiterführende Literatur: Wöhe & Döring (2016), S.33





Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

e) Wirtschaften als Erkenntnisobjekt der BWL

→ Impliziert das ökonomische Basiswerturteil:

- Vermeidung jeder Verschwendung
- Aussage über Zweck-Mittel-Relation; typisch: Abwägen von Kosten und Nutzen
- per se aber nicht Bewertung bestimmter Zwecke

Kritik: ziemlich technokratisch und formal, zunächst eher inhaltsleer

„Aus ökonomischer Sicht haben alle betrieblichen Entscheidungen dem ökonomischen Prinzip zu gehorchen. Erst so wird der Betrieb zur planvoll organisierten Wirtschaftseinheit“ (Wöhe & Döring, 2016, S.34).

Weiterführende Literatur: Wöhe & Döring (2016), S.34

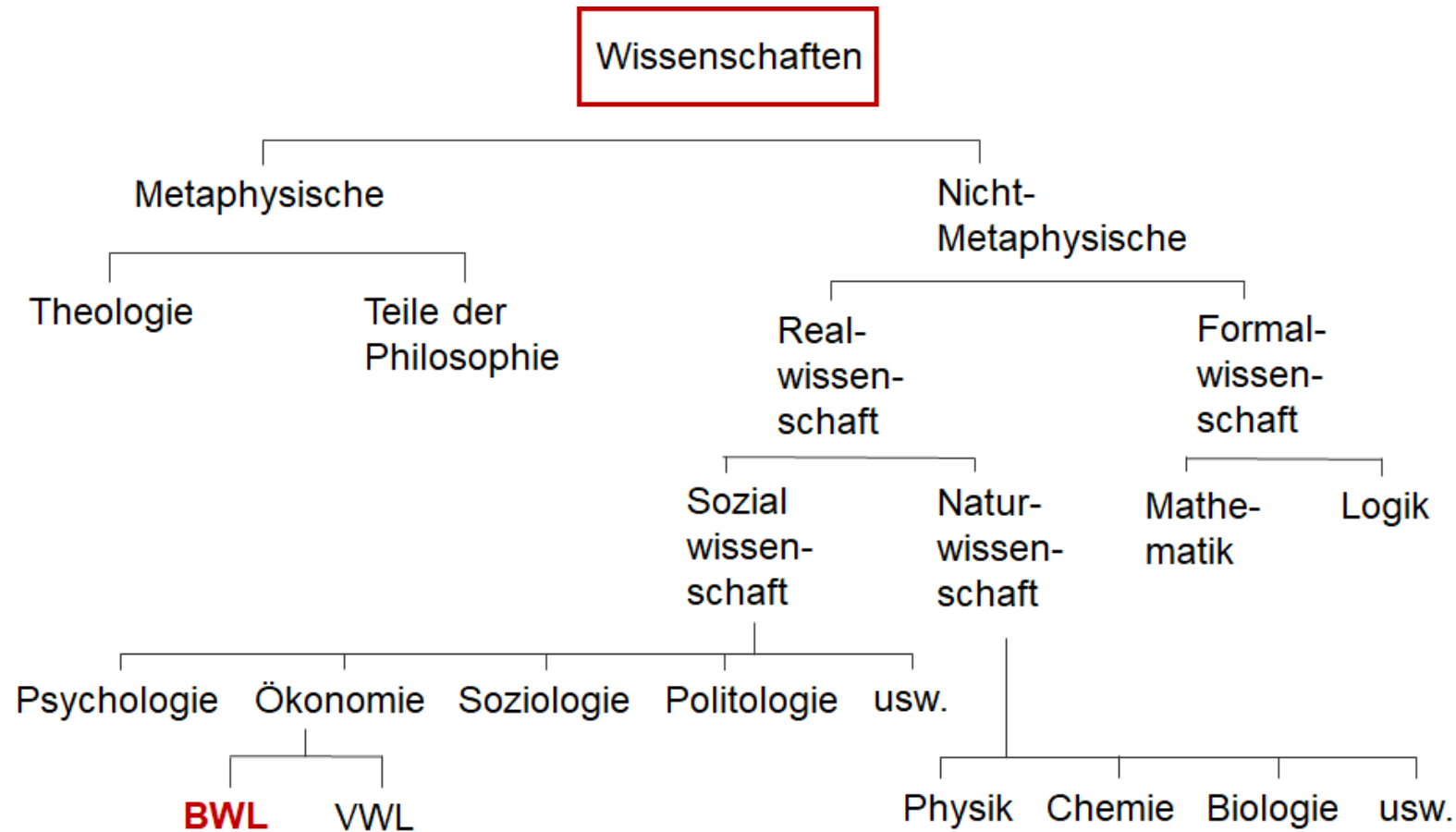




Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

f) Abgrenzung der BWL zu anderen Disziplinen



Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S. 23



Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

f) Abgrenzung der BWL zu anderen Disziplinen

Sozialwissenschaften:

- Menschen als soziales Phänomen
- Voraussetzungen (institutionell und organisatorisch) für menschliches Handeln
- Zusammenleben in Gemeinschaften

Wirtschaftswissenschaft:

- Beschreibung, Erklärung, Prognose und Gestaltung gesamtwirtschaftlicher und einzelwirtschaftlicher Phänomene



VWL



BWL

Weiterführende Literatur: Wöhe & Döring (2016), S.40 f.,
Balderjahn & Specht (2016), S. 21



Vertiefung 1: BWL zwischen Wissenschaft und Praxis

Überblick:

1.1 BWL im Gesamtsystem Wirtschaft

- a) Wirtschaft als Teil der Gesellschaft
- b) Klassisches Spannungsfeld der Wirtschaft
- c) Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der BWL
- d) Wertschöpfung im Betrieb
- e) Wirtschaften als Erkenntnisobjekt der BWL
- f) Abgrenzung der BWL zu anderen Disziplinen

1.2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen

- a) Definitionen und Begriffe
- b) Hypothesen und Theorien
- c) Modelle in der BWL
- d) Werturteile in der BWL
- e) Ethik in der BWL



Vertiefung 1: BWL als Wissenschaft

1.2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen

a) Definitionen und Begriffe

Dimensionen des Begriffs

- Begriffsinhalt Gesamtheit aller Merkmale von Gegenständen, welche zur Begriffsbildung dienen
- Begriffsumfang Menge aller durch einen Begriff widergespiegelten Gegenstände
- Begriffsanforderungen Klarheit, Präzision, Zweckmäßigkeit

Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S. 25f.





Vertiefung 1: BWL als Wissenschaft

1.1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen

b) Hypothesen und Theorien

„*Theorien* sind Systeme miteinander verbundener Hypothesen und haben die Aufgabe, einen Ausschnitt der Realität in einen begrifflichen Zusammenhang zu bringen“ (Balderjahn & Specht, 2016, S. 26).

Hypothesen kausale Aussagen über Zusammenhänge von Sachverhalten („wenn-dann“ oder „je-desto“)

Phasen des Forschungsprozesses:

- der Entdeckungszusammenhang
- der Begründungszusammenhang
- der Verwertungszusammenhang

Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S. 26





Vertiefung 1: BWL als Wissenschaft

1.1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen

c) Modelle in der BWL

Wozu dient ein Modell?

- Vereinfachtes Bild der Wirklichkeit
- Abstraktion von unwesentlichen Inhalten
- Gesamtüberblick über ein bestimmtes Themengebiet

ABER oft realitätsferne Verhaltensannahmen

Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S. 28/29





Vertiefung 1: BWL als Wissenschaft

1.1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen

d) Werturteile in der BWL

- Grundsätzlich gilt das Wertfreiheitspostulat
- Ausnahmen sind Werturteile im:
 - Basisbereich
 - Objektbereich
 - Aussagenbereich
- Keine wertfreie Wissenschaft möglich

Weiterführende Literatur: Balderjahn & Specht (2016), S. 29/30





Vertiefung 1: BWL als Wissenschaft

1.1 Wissenschaftstheoretische Grundlagen

e) Ethik in der BWL

- *Shared Value* gemeinsame Werte für Gesellschaft schaffen und Übernehmen der Verantwortung durch Unternehmen
- *Moral* soziale Regeln, die soziales Handeln legitim oder illegitim definieren
- *Ethik* Wissenschaft, die Moralvorstellungen kritisch beurteilt
- *Corporate Governance* Unternehmensethik

„Corporate Social Responsibility (CSR) stellt eine Norm dar, nach der sich Wirtschaftsunternehmen über die Rechtslage hinaus freiwillig zu einer umfassenden Übernahme von Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft bekennen“ (*Balderjahn & Specht, 2016, S. 32*)

Weiterführende Literatur: *Balderjahn & Specht (2016), S. 31f*





Vertiefung 1: BWL als Wissenschaft – Gegenstand und Gliederung

Auftrag für nächste Woche

Bereiten Sie die Vorlesung nach, indem Sie in Wöhe & Döring (2016) Kapitel A. Grundlagen (Seite 27-46) die relevanten Aspekte nachbearbeiten.

Auftrag für die Übung:

Bitte bereiten Sie die Übungsaufgaben vor (siehe Ilias).

Behandelt wurden:

Balderjahn & Specht (2016): Kapitel 1-2.2

Wöhe & Döring (2016), Kapitel A, S. 27-46